

Marc P. Buddensieg, Trainer für L/WP

Interessen als Basis einer empirischen Arbeitsmarktuntersuchung

Was sind Interessen?

„Interessen“ sind im Sinne von Life/Work-Planning ein integraler Bestandteil eines Berufsbildes. Sie benennen das Thema, den Inhalt bzw. den Bereich oder die Branche, wo die eigenen Fähigkeiten eingebracht werden bzw. eingebracht werden können.

Wie können Interessen gefunden werden?

Um eigene Interessen aufzuspüren, sind Fragen nützlich wie: „Was habe ich gerne?“ sowie „Was mag ich?“ Die Strategie dabei ist, zunächst möglichst viele Antworten zu sammeln. Aus dem entstehenden Pool an Interessen werden in mehreren Schritten die drei ansprechendsten ausgewählt.

Was wird mit Interessen gemacht?

Zu jedem ausgewählten Interesse werden Arten von Betrieben bzw. Branchen gesucht, die in irgendeinem Sinne mit diesem Interesse zu tun haben („Explodieren“ von Interessen).

Wie werden Gesprächspartner gefunden?

Die idealen Gesprächspartner lassen sich als die Personen charakterisieren, die

- in dem ausgewählten Interessensbereich arbeiten
- für Fähigkeiten bezahlt werden, die man selbst gerne einbringen würde
- in einem Betrieb arbeiten, der den erarbeiteten und gewünschten Randbedingungen (Betriebsklima, Werte, Ort, Räume) nahe kommt

Entsprechende Gesprächspartner werden in den Betrieben erfragt, die tendenziell mit dem gewählten Interesse zu tun haben.

Wie werden die Gesprächspartner interviewt?

Gespräche werden persönlich, *face-to-face* geführt. Es werden vier Fragen gestellt:

? „Wie sind Sie dazu gekommen, in diesem Bereich zu arbeiten?“

+ „Was ist besonders gut daran?“

— „Was ist nicht so gut daran?“



„Kennen Sie drei andere Personen, die auch in diesem Bereich dieses tun?“

Erfahrungsgemäß führen 82% der Leute, die höflich und respektvoll um ein Gespräch gebeten werden, ein solches Gespräch.

Wie werden Gespräche ausgewertet?

Gespräche werden anschließend dokumentiert. Wertvolle Informationen finden sich im Vergleich der Antworten mehrerer Gesprächspartner:

- Die Frage nach dem Werdegang gibt Auskunft, wie Menschen in Tätigkeitsfelder kommen, die man selbst anstrebt
- Mit der zweiten Frage können die eigenen Vorstellungen von der Tätigkeit überprüft werden
- Antworten auf die dritte Frage verweisen auf einen Bedarf in der Branche oder dem Betrieb
- Die vierte Frage dient dazu, die eigene empirische Untersuchung mit weiteren Gesprächspartnern fortführen zu können

Wie viele Gespräche werden geführt?

Es werden so viele Gespräche geführt, bis mindestens zwei Betriebe ausfindig gemacht wurden, die

- Bedarf an den Fähigkeiten haben, die man selbst gerne anbieten möchte
- man selbst als angenehm erlebt hat

Wie kommt es zu einem Einstellungsgespräch?

Das Einstellungsgespräch kommt durch die eigene Initiative zustande und wird nur in Organisationen angebahnt, in denen

- man selbst bereits Gespräche geführt hat
- der Betrieb und die Leute als angenehm erlebt wurden
- Bedarf ermittelt wurde

Das Einstellungsgespräch besteht im Kern aus der Präsentation des in den Gesprächen ermittelten Bedarfs und aus der Demonstration der eigenen Fähigkeiten zur Befriedigung dieses Bedarfs.